



Der Niendorfer

Informationen und Meinungen aus unserem Distrikt
im 33. Jahrgang

Nr.10-007

Hamburg, den 19.10.2007

Heute gebraucht: Volksverstehrer!

Pferdeflüsterer und Frauenverstehrer - das war gestern

Von *Manfred Körner*

Einigen von uns ist das ewige Genöhl

so mancher Standbesucher schon mächtig auf die Nerven gegangen: "Die da oben machen ja doch was sie wollen!" Nun hatte das Volk Gelegenheit, das Heft selbst in die Hand zu bekommen. Und was war? Der Volksentscheid über den verbindlichen Volksentscheid ist mangels Beteiligung gescheitert. Daran ändert auch der Achtungserfolg von rund 492.000 abge-

gebenen Stimmen nichts. Es hätten doppelt so viele sein müssen und davon fast 610.000 mit Ja.

Dass die Hürden sehr hoch waren, wussten wir, deshalb sollten sie ja auch im verbindlichen Volksentscheid gesenkt werden. Dass die CDU durch Abkoppelung des Abstimmungstermins vom Wahltermin im Februar den Urnengang bewusst erschweren wollte, war auch bekannt. An fehlendem Engagement der "Initiative Mehr Demokratie" oder mangelnder Unterstützung unsererseits kann's nicht gelegen haben. Die Stadt war zugesperrt mit Plakaten. Alle Medien hatten häufig und ausführlich berichtet. Vor dem Abstimmungstag waren die Wochenblätter voll mit Anzeigen. Wir selbst hatten an drei

Wochenenden hintereinander mit unserem Stand auf dem Tibarg, mit



Werben für den Volksentscheid: Olaf Hanik, Udo und Inge Kölsch

Foto: Sabine Steppat

Plakataufklebern und eigenen Anzeigen im "Niendorfer Wochenblatt" für das "Ja" geworben.

Hat der Bürger-Brief des "Nicht-Bürgermeisters" tatsächlich so viel Gegenwind bewirkt? In Niendorf hat er die Leute eher in Rage gebracht. Fühlte sich nur eine Minderheit von Aktivisten vom Thema angesprochen? Hat sich die Mehrheit aus Frust darüber, dass die CDU die beiden Volksentscheide zum LBK-Verkauf und zur Wahlrechtsreform missachtet hat, verweigert? Oder war es einfach generelle Wahlmüdigkeit, wie die MOPO vermutet? Wenn Letzteres stimmt, dann müssen wir gut überlegen, wie wir unsere WählerInnen

wach küssen können, damit uns im Februar 2008 nicht dasselbe Schicksal blüht wie dem Volksentscheid am letzten Sonntag.

Wir wollen am nächsten Distriktsabend am 6.11.2007 gemeinsam mit Rüdiger Rust, dem Spitzenkandidaten der Bezirksliste, und unseren KommunalpolitikerInnen darüber reden, welches überzeugende Angebot wir unseren WählerInnen in Niendorf machen wollen. Ihr seid alle aufgerufen, eure guten Ideen einzu-

Auf Seite 2 geht's weiter

Unsere Glückwünsche



Hans Bernd Buhk wird am 4.11.	71Jahre alt
Heinz Rabel wird am 5.11.	86 Jahre alt
Otto Oellerking wird am 13.11.	79 Jahre alt
Hans-Joachim Kamradt wird am 18.11.	60 Jahrealt
Elfriede Hofmann wird am 19.11.	73 Jahre alt
Hilke Zwanck wird am 21.11.	72 Jahre alt
Ulrike Jandt wird am 28.11.	65 Jahre alt
Herta Meller wird am 29.11.	89 Jahre alt
Reimar Pyczak wird am 30.11.	75 Jahre alt

Distriktsvorstand und
Redaktion gratulieren
ganz herzlich

Fortsetzung von Seite 1

bringen. Je mehr, desto besser.

Und noch was: Am Sonntag 25.11.07, von 11-13 Uhr, werden wir hochkarätigen Besuch im Wahlkreis haben: Michael Naumann und Henning Scherf kommen zu uns auf einen politischen Frühstück in das NEW LIVING HOME in die Julius-Vosseler-Straße 40 (U2 Hagenbecks Tierpark). Der

ehemalige Bremer Bürgermeister erzählt dem künftigen Hamburger Bürgermeister, wie man Wahlen gewinnt.

Alle KandidatInnen des Wahlkreises 7 werden für Gespräche mit dem Publikum vor Ort sein. Veranstalter sind die Distrikte Lokstedt, Niendorf und Schnelsen. Das wird bestimmt ein unterhaltsamer Sonntagvormittag. Dafür, dass niemand

hungern und dürsten muss, wird auch gesorgt Streicht diesen Termin schon einmal in euren Kalendern an.

Und weil wir schon einmal bei den Gaumenfreuden und Kalenderdaten sind: Die traditionellen Grünkohlessen sind in diesem Jahr am 11. Dezember bei uns in Niendorf und am 30. November im Kreis Eimsbüttel am Grindelberg.

Kurt von d'r Palz und die Agendaisten Ein Kommentar

Oh/Als hätten wir es auf der letzten Mitgliederversammlung im Distrikt bei der Diskussion um die nachstehend abgedruckte EntschlieÙung vorausgeahnt: Die Gegenwehr der Berliner Riege um Münte, Steinbrück und Steinmeier gegen die Änderungen beim Arbeitslosengeld I, wie sie vom Bundesvorsitzenden Kurt Beck initiiert und vom Parteipräsidium mehrheitlich durchgewinkt worden sind, haben den Medien wieder einmal zu einer Gelegenheit verholfen, auf die eh ungeliebte SPD kräftig einzudreschen und einer an Vieles gewohn-

ten Öffentlichkeit den Eindruck einer zutiefst zerstrittenen Partei zu vermitteln. Natürlich glauben ZeitgenossInnen, die an Politik nur marginal interessiert sind, das sei auch so. In Wirklichkeit manifestiert sich aber nur eine besonders bei hochrangigen Politikern weit verbreitete Krankheit: persönliche Eitelkeit gepaart mit der Lust, in jedes offene Mikrofon zu husten und in jeden verfügbaren Block etwas hineinzudiktieren.

Wir aber erinnern uns: Münte und Steinbrück haben die einst blühen-

de SPD-Hochburg NRW an die Wand gefahren und wurden von Schröder nach Berlin gerettet, Steinmeier war Schröders Amtschef.

Mit Nibelungentreue versucht dieses Triumvirat die in Teilen richtige, aber in wesentlichen Teilen auch grottenfalsche und für unsere Partei schädliche Agenda-2010-Politik über die Zeitläufte zu hieven. Dass ein Hamburger Kreisvorsitzender und MdB seinen Rechtsaußenenf dazurühren muss - wen wundert's

Auf Seite 3 geht's weiter

EntschlieÙung

Die Mitgliederversammlung des Distrikts Niendorf hat die im SPD-Parteirat geführte Diskussion um Änderungen an den Agenda-2010-Gesetzen diskutiert und als Ergebnis nachstehende EntschlieÙung verabschiedet:

Die längere Gewährung von Arbeitslosengeld I wird von uns begrüÙt, weil damit unser Anspruch auf mehr Gerechtigkeit erfüllt wird. Bei Einführung dieser Maßnahme ist jedoch zu beachten, dass damit keineswegs eine neue Welle von Frühverrentungen erleichtert wird, die letztlich wieder zu einem weiteren Abschmelzen von Stammbeschaften führt und damit einseitig

den wirtschaftlichen Interessen der Unternehmerseite dient. Das lehnen wir ab.

Bei den angestrebten Änderungen der Arbeitsgesetzgebung ist die Förderung von Leiharbeit zurückzufahren. Die aktuellen Erfahrungen haben gezeigt, dass Leiharbeit vorrangig zur Tariffucht missbraucht wird. Beschäftigte in Tariflohngruppen werden gegen

ZeitarbeiterInnen ausgetauscht, für die die gültigen Entgelts- und Manteltarife der annehmenden Unternehmen nicht zur Anwendung kommen. Auch hierin ist eine einseitige Bevorzugung der Unternehmerseite sowohl bei den Verleihfirmen wie auch bei den annehmenden Betrieben gegeben, die von uns abgelehnt wird.

Hamburg, am 2. Oktober 2007

Impressum:

Der NIENDORFER erscheint 11-mal jährlich und wird herausgegeben vom SPD-Distrikt Niendorf, Rudolf Klug-Weg 9, 22455 HH, 040/587334
Internet: www.spd-niendorf.de

Konto: Haspa (BLZ 200 50550) Nr. 1323-122091
Redaktion: Olaf Hanik (oh)/Sprecher; Reinhold Busch (Termine: 5523844), Sabine Steppat (St).
Druck: FM-Shop i. Hs. Sanford, Schnackenburgallee 45, 22510 HH

Die nächste Ausgabe des NIENDORFER erscheint am 23.11.2007, Redaktionsschluss: 13.11.2007
Für unverlangt eingesandte Manuskripte können wir leider nicht haften.

Fortsetzung von Seite 2

und wen wundert's, wenn die Linken Salz in diese offene Wunde der SPD streuen?

Wir sollten uns auch erinnern, dass die Agenda-2010-Beschlüsse einem Sonderparteitag mit dem Junktim "Zustimmung oder 'Ihr müsst Euch einen anderen Kanzler (als Schröder) suchen...'" abgepresst worden sind und Beschlusslage auf dem Parteitag 2003 war, diese restriktive Politik einer ständigen Überprüfung zu unterziehen. Bei der steuerlichen Entlastung von Unternehmen war das übrigens locker möglich.

Niemand wird bestreiten, dass sich die wirtschaftliche und fiskalische Lage des Landes seit 2003 erheblich verbessert haben. Der direkte Zwang, dem abhängig arbeitenden Bürger ständig tiefer in die Taschen zu greifen, ist so nicht mehr gegeben. Zeit also, an den Stellschrauben zu drehen und Auswüchse zu korrigieren, unter denen ältere Arbeitslose besonders zu leiden haben. Für die ist eine berufliche Neuorientierung kaum noch möglich und vielfach eine komplette Lebensplanung dahin.

Da hört es sich schon recht dumm-dreist an, wenn Münze mit herbem sauerländischen Charme diese Mit-

menschen nach einem fast erfüllten Arbeitsleben noch in Qualifizierungsmaßnahmen zwingen will. - So etwas kann doch nur jemand absondern, der jeden Kontakt zum Arbeitsleben verloren hat. Der Vorsitzende hat ja wohl diese Mogelpackung auch nicht geöffnet.

Und an noch etwas sollten wir uns erinnern: Zwischen den Parteitagern bestimmt der Vorsitzende mit den Parteigremien nach der Satzung die Politik der SPD. Dazu benötigt Kurt Beck die Solidarität aller Mitglieder, ganz besonders jedoch die Solidarität derer, die von der Partei in Staatsämter gehoben wurden.

"Gedenken an die Opfer und Mahnung zum Frieden"

St/Wie auch in den Vorjahren wird am Volkstrauertag 18. November in Niendorf nicht nur der Opfer der Kriege und Verfolgungen gedacht, sondern vor allem auch an den Frieden appelliert werden. Im Anschluss an den Gottesdienst in der Kirche am Markt am 18. November wird hinter der Kirche eine Mahnfeier stattfinden, die von mehreren Vereinen, Verbänden und drei Parteien, auch von der SPD, unterstützt wird. Am Mahnmahl, das den Schriftzug "Schaffet Frieden!"

trägt, wird der Vertreter von "integ", der Jugendorganisation des

Neu! Mitgliederversammlung
immer am 1. Dienstag im Monat,
19:30 h, "Lington's" NTSV-
Clubheim, Sachsenweg 85

Sozialverbandes Deutschland eine kurze Ansprache halten. Darin wird er sich für die Integration von Behinderten in die Gesellschaft einsetzen. Denn Frieden schaffen heißt auch, sich gegen jegliche Diskri-

minierung stark zu machen, mit "dem Fremden" zu leben und sich gegen Neonazis zu engagieren. Die beteiligten Organisationen werden einen kleinen Betrag für einen gemeinsamen Kranz spenden. Der Überschuss wird an die Jugendorganisation der Deutschen Kriegsgräberfürsorge überwiesen. Sänger der "Liedertafel Eintracht" - übrigens Niendorfs ältester Verein - und ein Posaunenchor werden die Veranstaltung musikalisch unterstützen.

Saldo kommunal

Marc Schemmel berichtet aus der Kommunalpolitik

Endgültige Herstellung von Straßen

Am 08.10.07 wurde dem Ortsausausschuss im Beisein der eingeladenen Eigentümer und Anwohner die geplanten endgültigen Herstellungen folgender Straßenabschnitte vorgestellt: Am Langdiek (von Lütt Kollau bis Verbindungsweg) und Deelwisch (zwischen Güterumgebungsbahn und Baarkamp).

Am Langdiek (von Lütt Kollau bis Verbindungsweg) in Niendorf: Der

Abschnitt zwischen Verbindungsweg und Auf dem Kollauer Hof ist bereits hergestellt und abgerechnet worden (in den 50er-Jahren). Baubeginn der geplanten Maßnahme soll Mitte April 2008 sein und die Bauzeit 4-6 Wochen dauern. Es soll kein Baum entfernt werden; die Leitungsträger sind beteiligt worden, haben aber bisher keine Umlagen geplant. Für die Maßnahme ist kein Grunderwerb erforderlich

Deelwisch (zwischen Güterumgebungsbahn und Baarkamp) in

Lokstedt: Auch hier soll die Herstellung im April 2008 beginnen (Bauzeit: 8-10 Wochen). Die Bäume bleiben auch hier erhalten. Der Rest der Straße (bis Liethwisch) muss auch noch endgültig hergestellt werden; dies ist allerdings aufgrund des knappen Budgets momentan nicht möglich.

Erste Einschätzungen zu den auf die Eigentümer zukommenden Herstellungskosten (Eigentümer bezahlen 90 %, die Stadt 10 % der

Auf Seite 4 geht's weiter

Fortsetzung von Seite 3

Maßnahme) wurden den Anwesenden vom Landesabgabensamt präsentiert.

Nach Rücksprache mit den anwesenden Eigentümern und Anwohnern hat der OaLo einstimmig den beiden vorgestellten Planungen zugestimmt.

Erschließung Betriebshof der Stadtreinigung

Die Verwaltung hat uns die private Erschließung des Betriebshofes der Stadtreinigung an der Straße Langenhorst präsentiert. Ein Votum zu der Maßnahme wurde aber wegen Beratungsbedarfes verschoben. Zu klären ist noch, ob die geplanten Eichenfällungen nicht durch Grunderwerbstätigkeiten vermie-

den werden könnten.

Unterlagen zu den Maßnahmen Am Langendiek/Deelwisch/Langenhorst können bei mir abgefordert werden.

*Für Fragen und Anregungen stehe ich Euch gerne zur Verfügung:
Marc Schemmel (Tel.: 589 189 57 oder 'marcSchemmel@aol.com')*

Vorschau auf eine interessante Veranstaltung

Oh/In dem kleinen Ort Schönau in Baden haben die Bürger das örtliche Stromversorgungsnetz auf genossenschaftlicher Basis selbst übernommen und betreiben es ausschließlich mit „sauberm Strom“. Initiatorin der Aktion war eine ehemalige Lehrerin, Frau Sladek, die jetzt als Geschäftsführerin des

Versorgungsunternehmens EWS fungiert. EWS ist inzwischen als alternativer Stromanbieter bundesweit aktiv.

Auf Einladung von Initiativen aus dem Bereich Verbraucherschutz kommt Frau Sladek am 15. November 2007 zu einem Vortrag

nach Hamburg. Wegen der aktuellen Debatte um Wiederbelebung von Stadtwerken und Gegendruck auf die Abzocke der Energiekonzerne ist mit einer interessanten Veranstaltung zu rechnen.

Bitte den Veranstaltungstermin schon einmal vormerken, über Ort und Uhrzeit kann Olaf ab 31.10. informieren (Tel. 5519351, E-Mail 'olafhanik@alice-dsl.de').

UNSER TERMINKALENDER**MITGLIEDER-VERSAMMLUNG**

Dienstag, 6.11.,

19:30 Uhr in "Lington's Restaurant" im NTSV-Clubhaus, Sachsenweg 85

Thema: "Unser Programm für die Wahl zur Bezirksversammlung". Vorgestellt von und diskutiert mit Rüdiger Rust.

Infostände auf dem Tibarg

mit allen KandidatInnen
(vor dem Tibarg-Center, Höhe Photo-Post)

Sonnabend, 27.10., 10. und 24.11., 10:00-12:00 Uhr

Neu! Mitgliederversammlung immer am 1. Dienstag im Monat, 19:30 h, in "Lington's Restaurant", Sachsenweg 85

Politischer Frühschoppen

mit Michael Naumann und Henning Scherf
und den KandidatInnen für Bürgerschaft und Bezirksversammlung

Sonntag, den 25. November, 11:00 h, "New Living Home", Julius-Vosseler-Str. 40 (U2 Hagenbecks Tierpark)

**LUST AUF JUSOS?**

(Juso-Gruppe Lokstedt-Niendorf-Schnelsen)
Infos für JUSO-Interessierte bei:

Amir Seyed Morteza
Tel.: 0176 240 17 252
E-Mail: amir24@web.de

WOHNBEZIRK

Wohnbezirksabend

Dienstag, 9.10, 19:30 Uhr
in der Gaststätte "Victor's",
Quedlinburger Weg 84

Thema: Politischer Gesprächskreis

**SPD-SENIOREN NIENDORF**

Treffen sich jeden 3.

Dienstag im Monat im Seniorentreff Tibarg 1

Nächster Treffen:
Dienstag, 20.11., 13:30 Uhr

FRAUENGRUPPE NIENDORF

Treff jeden 1. Mittwoch im Monat um 16:00 Uhr im Info-Café vom Bürgerhaus Niendorf, Niendorfer Kirchenweg 17
Nächster Treff: 7.11.
Programm erfragen bei: Käte Wolf, Tel. 5516529